

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 14 (1928)
Heft: 39

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Veteran halt doch ein gebrochener Mann, den man unaufhaltsam dem Grabe zuwanken sehen mußte. Seine Bestattung wurde zum Ausdruck allgemeiner Wertschätzung und Dankbarkeit. Es fügte sich, daß an jenem Tage vom Kirchenchor gerade die stimmungsvolle B-Dur-Messe von Pembauer aufgeführt wurde, die er als Chorregent selbst ins Repertoire aufgenommen hatte. So möge denn des lieben Ferdinands arbeitsreiches, musikalisch-schönes Leben den harmonischen Ausklang im Hofanna der Ewigkeit gefunden haben!

St. Gallen. Wahlen. Als Prorektor der Kantonschule für den verstorbenen Herrn Prof. Dr. A. Dreyer wurde vom Erziehungsrat Herr Dr. R. Schneider gewählt. Herrn Prof. Dr. W. Müller wurde unter Verdantung der als Vorstand der Sekundarlehrer-Schule und als Professor geleisteten

ausgezeichneten Dienste die nachgesuchte Entlassung gewährt. Den Lehrauftrag für Pädagogik an der Sekundarlehrer-Schule übernahm Herr Dr. W. Güter vom Seminar Norschach. Als Vorstand der Sekundarlehrer-Schule wurde Herr Prof. Dr. O. Seiler gewählt.

— Die kant. Sekundarlehrer-Konferenz findet am 6. Oktober in Wattwil statt. Auf der Tagesordnung stehen verschiedene wichtige Fragen, darunter die Besprechung der Arbeiten im 36. Heft (1928) der „Theorie und Praxis des Sekundarschul-Unterrichtes“. Wir finden darin wertvolle Aufsätze, so über „das gebundene Zeichen“, „Lektionsstizzen zur geologischen Heimatkunde“, „Praktischer Geldverkehr im Buchhaltungsunterricht“ usw. — Alle diese Arbeiten verraten ein reges Schaffen und werden sicher manche wertvolle Anregung ins Schulleben hineintragen.

Bücherschau

Religion.

Christliche Lebenskunde für Schule und Haus. Von Edmund Zehle. Mit 5 Bildern. II. Auflage. Freiburg, Herder, 1928. (VII und 78 Seiten.)

Es ist ein Religionsbüchlein in der Größe des kleinen Katechismus für die Fortbildungs- und Fachschulen, besonders in der Erzdiözese Freiburg. In sieben Abschnitten behandelt es: Grundlage, der Mensch als Persönlichkeit; der Mensch im Beruf; die Familie, Staat und Kirche; Christliche Wirtschaftssitten; Vollendung in Gott. — Wichtige religiöse Pflichten, wie z. B. Beicht, Reue, Kommunion, Gebet sind zu kurz abgetan, auf kaum vier Seiten; ebenso hat er für den Sonntag kaum eine Seite übrig. Diese zu knappe Behandlung einzelner Kapitalpunkte für junge Leute empfindet man noch da und dort. Sonst ist das Büchlein sehr praktisch geschrieben; ein großer Stoff ist da auf wenige Seiten zusammengebracht. E.

Christliche Grundlehren für Schule und Leben. Von Edmund Zehle. Mit 15. Bildern. II. Auflage. Freiburg, Herder 1928. — Die christliche Lebenskunde und diese Christlichen Grundlehren ergänzen sich gegenseitig. In diesem Büchlein behandelt der fleißige Verfasser das 1. Hauptstück des Katechismus für Fortbildungs- und Fachschüler, also etwa für unsere schweizerischen Gewerbe- und Bürgerschüler. Er hält sich an die herkömmliche Einteilung: Gott, Christus, Kirche. Vielleicht dürfte hier und da die Beweiskraft etwas klarer und schlagender sein; dieses und jenes Kapitel würde gewinnen durch einen

apologetischen Einschlag. Auch dürften manche landläufigen Schlagwörter und Einwände gegen die Religion mehr Aufmerksamkeit finden. E.

Kunstfächer.

Albrecht Dürer. Sein Leben und Schaffen. Von Dr. Ludw. Lang. — Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

Eine kurze, leichtfaßliche Einführung in Dürers Wirken. Wenn aber die 4 Apostelbilder und anderes als ein Bekenntnis zur Reformation ausgelegt werden wollen, so wird auch hier der Wunsch der Vater des Gedankens gewesen sein. Denn Dürer war bis zur letzten Stunde ein überzeugungstreuer Katholik. Wäre er das nicht, so würde er kaum anno 1524 noch in seinem „Hausbuch“ mit so inniger Wärme von den Sterbesakramenten gesprochen haben, die Vater und Mutter beim Tode zuteil wurden. J. I.

Geschichte.

Mittelalterliches Städteleben. Von Gustav Freitag. — Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

Ein Bruchstück aus einem Hauptwerke des Verfassers, „Bilder aus der deutschen Vergangenheit“, mit den großen Vorzügen seiner anschaulichen Darstellungsweise, aber auch mit den Schwächen, die er uns Katholiken gegenüber nie abstreifen konnte. J. I.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marti, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Deich, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. K.: VII 2443, Luzern.